

**Sehr geehrte Kooperationspartner:innen,
Liebe Kolleg:innen,**

Wie bereits bei den Tiroler Ärztetagen angesprochen und durch Medien angekündigt, wurde während des Sommers auf Initiative des Landes Tirol in einer multidisziplinären Projektgruppe ein **Versorgungsmodell Post-COVID Tirol samt Behandlungspfad für stationäre und nichtstationäre Patienten erarbeitet**. Das Konzept „Versorgung von Patient:innen mit Post-COVID“ basiert unter anderem auf den in der Bundes-Zielsteuerungskommission vom 01.10. 2021 beschlossenen Empfehlungen, sowie den Vorgaben der S1-Leitlinie „Long COVID“ der ÖGAM mit Stand/Gültigkeit 7/21 (im Anhang).

Die Abstimmung und Vernetzung der extramuralen Versorgung mit den intramuralen Strukturen sind wesentliche Elemente dieses Konzepts. Im Kernteam engagieren sich hierbei mit weiteren Kolleg:innen Judith Löffler-Ragg (AG Innere Medizin und Pneumologie), Raimund Helbok (AG Neurologie), Katharina Hüfner (AG Psychiatrie), Christian Brenneis (AG Rehabilitation), Anna Zschocke (AG Pädiatrie) und Herbert Bachler (AG Allgemeinmedizin).

Laut Leitlinie nehmen Hausärzt:innen eine zentrale Rolle bei der abgestuften Diagnosestellung und symptomorientierten Therapie ein (Abbildung 1). Demgemäß sieht der Tiroler Versorgungspfad als Erstanlaufstelle für die Einordnung und Abklärung von Symptomen, die mit einer vorangegangenen Erkrankung durch SARS-CoV-2 in Zusammenhang stehen könnten, die hausärztliche Primärversorgung vor. Dies gilt sowohl für die Abklärung als auch für Behandlungsplanung bzw. die gezielte Weiterleitung an geeignete Kooperationspartner. Der primärärztlichen Versorgung wird empfohlen, eine symptom-fokussierte Anamnese und körperliche Untersuchung einschließlich psychischen und funktionellem Status durchzuführen. Zur differentialdiagnostischen Abklärung, vor allem bei Single-Organ Manifestation steht im nächsten Schritt der niedergelassene Facharztbereich im Fokus. Stellt sich aber heraus, dass Patient:innen an anhaltend komplexer Symptomatik leiden oder der Bedarf nach spezialisierter Diagnose und Therapie besteht („Level 3“), werden Hausärzt:innen bzw. niedergelassene Fachärzt:innen bei der Weitervermittlung durch eine Koordinationsstelle am Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol unterstützt.

Die Koordinatorin ist ausschließlich für medizinisches Personal unter +43 (0)664/ 88 426 057, Fax: 05 504 – 67 25 833 oder unter postcovid@liv.tirol von Montag bis

LIV - Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol

6020 Innsbruck, Anichstraße 35

IBAN AT61 5700 00021000 1011 / BIC: HYPTAT22 / UID: ATU 52020209/ DVR: 0654302

Sitz: Innsbruck/ Firmenbuchnummer: 55332x / Firmenbuchgericht: Landes- als Handelsgericht Innsbruck

Mittwoch von 08:00 – 12:00 erreichbar und übernimmt die Aufgabe, betroffene Patient:innen zielgerichtet an die entsprechenden Behandlungseinrichtungen weiter zu vermitteln. Dies soll nach Möglichkeit wohnortnah geschehen. Eine direkte Kontaktaufnahme durch Patient:innen ist grundsätzlich nicht vorgesehen.

Um ressourcenschonend und -optimierend zu arbeiten, sind folgende Basisdaten in einer Checkliste zu erheben (siehe Anhang 1). Die von den Hausärzten ausgefüllte Checkliste bitte per FAX an unsere Koordinatorin unter: 050 504 übermitteln.

Die Eingangskriterien für eine spezialisierte Abklärung laut beigefügter Checkliste lauten:

1. Beschwerden > 3 Monate nach SARS-CoV-2 Infektion und
2. mit einem Schweregrad > 5 (Skala 0-10) und
3. mit Funktionsverlust ≥ 2 laut Post-COVID-19 Functional Status (PCFS) Scale.

Es werden die 10 häufigsten Symptome/ Konstellationen abgefragt. Hierbei werden dann prioritär jene mit höchstem Score zuerst koordiniert. Komplexe Einzelfälle, die nicht in dieses Schema passen, können aber auch der Koordinationsstelle mitgeteilt werden und es wird versucht, eine Schnittstelle zu finden.

Wir befinden uns in der Phase 1 des Projektes. Weitere Phasen mit Anbindung in eine digitale Akte und telemedizinischem Monitoring sind in Entwicklung, worüber wir gesondert informieren.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung (postcovid@liv.tirol)

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Huber
Vorstand Landesinstitut für
Integrierte Versorgung Tirol



Judith Löffler-Ragg
Medizinische Leiterin

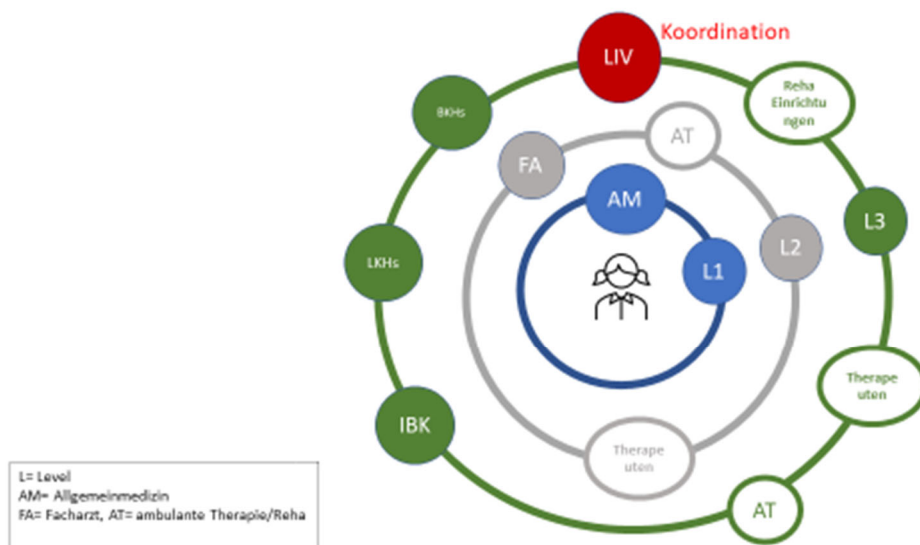


Herbert Bachler
Vorsitzender TGAM

LIV - Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol

6020 Innsbruck, Anichstraße 35
IBAN AT61 5700 00021000 1011 / BIC: HYPTAT22 / UID: ATU 52020209/ DVR: 0654302
Sitz: Innsbruck/ Firmenbuchnummer: 55332x / Firmenbuchgericht: Landes- als Handelsgericht Innsbruck

Patientenpfad Post-COVID_Organigramm Tirol



L1: 90% verbleiben dort, Selbst-Management, Homepage
L2: Single-Organ Problem, Manifestation/Exazerbation einer anderen Erkrankung
L3: Entry Criteria:
 ≥ 3 Mo
 KLOK ≥ 2
 hoher Symptomscore
 Multidisziplinarität

Abbildung 1 abgestufte Post-COVID Versorgung Level 1-3

LIV - Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol

6020 Innsbruck, Anichstraße 35

IBAN AT61 5700 00021000 1011 / BIC: HYPTAT22 / UID: ATU 52020209/ DVR: 0654302

Sitz: Innsbruck/ Firmenbuchnummer: 55332x / Firmenbuchgericht: Landes- als Handelsgericht Innsbruck